

Catechu (+ - !)

Anwendung

Der Einsatz der Droge erfolgt innerlich bei chronischen Katarrhen der Schleimhäute, bei Dysenterie und Blutungen. Die äußere Anwendung erfolgt als Bestandteil von Zahntinkturen, Mund- und Gurgelwässern. Für die äußerliche Verwendung ist die Droge in blutstillenden Pulvern, Verbandwässern und Einspritzungen enthalten. Zudem findet sie Verwendung bei Colitis mucosa, Gingivitis, Stomatitis und Pharyngitis. In Indien ist sie Bestandteil von Rezepturen gegen ulzerierte Mundschleimhaut, Halsentzündungen und Zahnschmerzen sowie Bindegautentzündungen.

In der chinesischen Medizin behandelt man damit schwer heilbare Geschwüre, Hautkrankheiten mit wässrigen Exsudaten, und im Bereich des Mundes traumatischen Verletzungen, welche mit Blutungen und Schmerzen einhergehen.

Sonstige Verwendung

Industrie/Technik: Die Droge ist Gerbmittel in der Lederindustrie und wurde früher in den Zusätzen zur Verhinderung von Kesselsteinbildung bei Dampfanlagen verwendet.

Dosierung

Droge: 3-mal täglich 0,3 g bis 2 g oral einnehmen, Einzeldosis 0,5 g.

Tinktur: 20 Tropfen auf ein Glas lauwarmes Wasser oder unverdünnt zum Pinseln.

Wirkmechanismen

Die Droge soll adstringierend und antiseptisch wirken. Untersuchungen hierzu liegen jedoch nicht vor.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei innerlicher Anwendung hoher Dosen sind Verdauungsstörungen und Stuhlverstopfungen denkbar.

Charakteristik

Catechu ist der aus dem Kernholz bereitete Extrakt von *Acacia catechu* (L.) Willd.

Herkunft

Indien, Kambodscha; Malaysia, Sri Lanka, Vietnam.

Gewinnung

Kernholz zerkleinern und 12 Stunden mit Wasser kochen, ausgelaugte Holzteile entfernen und den Extrakt bis zu sirupartiger Konsistenz eindampfen. Unter Umrühren wird der "Sirup" erkaltet und in Formen erstarrt. Die getrocknete Masse bricht man in unregelmäßige Stücke.

Formen

Ganzdroge

Verfälschungen/Verwechslungen

Verfälschungen können erzielt werden mit Hämatoxylon campechianum L. und Samen von Areca catechu L., Teerprodukten und Beimengungen von Tonerde, Alaun, Eisen(II)carbonat und mit Sand.

Zubereitungen

Es gibt die Tinctura Catechu 1:5 in 70%igen Ethanol, Extraktum Catechu und Extraktum Catechu spirituosum.

Art der Anwendung

Die Droge wird als Tinctura Catechu zum Bepinseln der Schleimhäute, für Mundspülungen und innerlich verwandt.

Reinheit

Wasserunlöslicher Rückstand maximal 15%.

Verbrennungsrückstand maximal 6%.

Ethanol 90% (V/V), unlöslicher Rückstand maximal 30%.

Ethanol 90% (V/V), löslicher Extrakt mindestens 60%.

Feuchtigkeitsgehalt höchstens 16%.

Tinctura Catechu: Alkoholzahl nicht unter 7,3.

Identität

Die Droge wird mit Hilfe einer ganzen Reihe von Prüfungen identifiziert. Unter anderem durch Löslichkeitstests, Mikroskopie, Lakkmustests und den Nachweis der Catechingerbstoffe.

Substanzen

- Catechine (2 bis 12%): (+)-Catechin, (-)-Catechin (+)- und (-)-Epicatechin
- Catechingerbstoffe (20 bis 60%)
- braunrot gefärbte, unlösliche Catechinpolymere
- Schleimstoffe (20 bis 30%)
- Flavonole

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Catechu nigrum

Extractum Catechu

Succus Catechu

Terra Catechu

Terra japonica

Volkstümliche Namen

Acacia Catechu (eng.)

Black Catechu (eng.)

Cachou (frz.)
Catechu Black (eng.)
Cato de Pegù (span.)
Cutch (eng.)
Ercha (chin.)
Katechu (dt.)
Katha (Hindi)
Khadira (Sansk.)
Khair (Hindi)
Pegu (dt.)
Terra giapponica (it.)

Indikationen

Augenentzündung (Asiatisch, I)
Dysenterie (Andere)
Hauterkrankungen (Asiatisch, I, C)
Laryngitis (Asiatisch, C)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Andere, +)
Mundkrankheiten (Asiatisch, I)
Stomatitis (Asiatisch, C)
Zahnschmerzen (Asiatisch, I)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die adstringierende und antiseptische Wirkung von Catechu ist derzeit wissenschaftlich nicht belegt, aber aufgrund der enthaltenen Gerbstoffe vom Catechintyp durchaus nachvollziehbar. Zu den in der Volksmedizin beschriebenen Wirkungen liegen keine Untersuchungen vor.